

## **Protokoll:**

BIZ- Fraktionsvorsitzender Wefelscheid schildert, dass 2010 der Jahresabschluss der Koblenz-Touristik mit Jahresverlusten von 729.000 € abschloss. Der Jahresabschluss 2011 schließe mit einem Verlust in Höhe von 978.000 € Damit steige der Verlust gegenüber der Planung um 403.000 € Dieser Verlust sei auf die rasant gestiegenen Zinsaufwendungen für die Investitionskredite der Rhein Mosel Halle zurückzuführen. Unter Tagesordnungspunkt 49 habe die BIZ- Fraktion hierzu eine Anfrage gestellt, auf dessen Antwort sie gespannt sei.

Angesichts dieser Entwicklung solle die Koblenz- Touristik einer strikten Aufgabenkritik unterzogen werden. Dies habe auch die ADD wiederholt angemahnt und aufgefordert den EB 83 verstärkt in die Konsolidierungsbemühungen mit ein zu binden.

Damals und heute gehe der Geschäftsführer davon aus, dass das Jahresergebnis maßgeblich von der Höhe der Beteiligungserträge abhinge. Der gefasste Eckwertebeschluss gelte auch für den Eigenbetrieb und müsse Beachtung findet. Zudem bittet er um Mitteilung hinsichtlich der im Haupt- und Finanzausschuss aufgeworfenen Frage nach der Berücksichtigung der Position Stellplatzablöse in der Bilanz und ob die Wirtschaftsprüfer bei ihrem Vermerk verblieben.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig antwortet, es sei allen bewusst wie die Lage des Eigenbetriebes sei und somit die Vorlage nicht überraschend. Die Situation entstehe insbesondere durch die hohe Investitionstätigkeit, der Abschreibungen und der verspäteten Fertigstellung der Rhein- Mosel Halle. Nun sei die Koblenz- Touristik aber in die Vermarktung eingetreten. Nach den Auflagen der ADD habe sich der Werkausschuss bereits im laufenden Jahr 2012 an ein ehrgeiziges Sanierungsprogramm gemacht. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bedankt sich bei dem neuen Werkleiter Herrn Bilo, der aufgabenkritisch herangegangen sei und selber auch Sparvorschläge eingebracht habe. Die Stellplatzablöse habe man nicht von EB 83 verlangt und deshalb stehe diese auch nicht im Saldo. Der Wirtschaftsprüfer habe sich damit befasst und keine Einwendungen erhoben. Sollte doch noch ein Hinweis von ihm erfolgen, werde man diesen nachreichen.

Rm Altmaier (SPD) ist der Ansicht, dass nun eine Grundlage geschaffen sei, in Zukunft mehr Umsätze zu generieren. Zusätzlich dazu könne auch das Schloss vermarktet werden und die Stadt insgesamt touristisch besser genutzt werden. Auch das Romanticum auf dem Zentralplatz spiegele die Bemühungen wieder. Es handele sich im Eigenbetrieb um hoch motivierte Mitarbeiter, die viele Überstunden machten. Wäre es nach der BIZ-Fraktion gegangen wäre die Rhein Mosel Halle nicht saniert worden sondern an den Standpunkt Uni Koblenz auf dem Oberwerth gezogen. Zudem stelle die BIZ-Fraktion immer wieder Forderungen neue Projekte zu übernehmen, wie das Mittelrhein Musik Festival.

Rm Ackermann (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, er habe im Anschluss an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss darum gebeten, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Halle vorzunehmen. Zudem regt er dazu an, den break-even point zu errechnen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, dies habe Herr Bilo bereits zugesagt.

Rm Bocklet (CDU) stellt klar, dass im Werkausschuss kein Beschluss gefasst worden sei sondern lediglich Zustimmung signalisiert wurde. Da man sich auf dem richtigen Weg befinde, werde auch der Beschlussvorlage zugestimmt.

Rm Dr. Gross (BIZ) nimmt Bezug auf die Aussagen von Rm Altmaier. Die BIZ- Fraktion habe eine Sanierung aber keine „Vergoldung“ gewollt. Zudem hätte man ein Festhonorar mit dem Architekten vereinbaren sollen. Er fragt Herrn Gebel, ob es möglich sei ohne die Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zu der Stellplatzfrage hier abschließend zu beschließen.

Herr Gebel (Amt 30) antwortet vorbehaltlich, dies sei möglich, wenn der der Stadtrat das Vertrauen dazu aufbringe, dass hier geordnete Verhältnisse festgestellt werden können. Wenn nicht, könne die Verwaltung einen ergänzenden Bericht abgeben. Natürlich stehe es dem Stadtrat frei den Jahresabschluss insoweit als unvollständig anzusehen.